

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Deutschland

Mitteldeutschland

Aufklärung

Mitteldeutsche Aufklärung

INDEX zu 1 (2011) - 3 (2015)

- 17-2** ***Gesamtregister zu Band 1 bis 3 der Schriftenreihe Mitteldeutsche Aufklärung*** / Günter Mühlpfordt ; Margarete Wein. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2017. - 364 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 4). - ISBN 978-3-95462-874-2 : EUR 34.00
[#5311]

Die ersten drei Bände der Reihe, in der auch der hier anzuzeigende Registerband erschien, versammelten materialreiche, in vieler Hinsicht lesenswerte Studien zum Komplex der mitteldeutschen Aufklärung (siehe weiter unten). Der kürzlich (am 4. April 2017) verstorbene Historiker Günter Mühlpfordt (Jg. 1921),¹ der sich nicht zuletzt mit dem Problem des sogenannten Kryptoradikalismus in der Aufklärung befaßt hat,² präsentierte mit seinen Studien auch für die Netzwerkforschung wertvolles Material. Denn erst wenn die jeweiligen regionalen Ausprägungen von Aufklärung in ihren Persönlichkeiten und Strukturen genauer erfaßt sind, lassen sich auch die Beziehungen zu anderen Regionen in ihrer ganzen Dimension erfassen. Dies gilt etwa für die Beziehungen des Braunschweiger und Wolfenbütteler Kreises der Aufklärer um das Collegium Carolinum, von denen einige aus

¹ Nachrufe finden sich etwa hier: <http://magazin.uni-halle.de/20767/nachruf-guenter-muehlpfordt/> [2017-05-21] und http://www.izea.uni-halle.de/fileadmin/content/Veranstaltungen/2017/Muehlpfordt_Tod_2017_Gedenkblatt_Fulda.pdf [2017-05-21]. - Es gibt auch eine siebenbändige (!) Festschrift für den Wissenschaftler: ***Europa in der Frühen Neuzeit*** : Festschrift für Günter Mühlpfordt / hrsg. von Erich Donner. - Köln [u.a.] : Böhlau. - 1 (1997) - 7 (2008). - Rez.: <http://www.sehepunkte.de/2003/05/1962.html> [2017-05-21]

² ***Kryptoradikalität in der Frühneuzeit*** / Günter Mühlpfordt ... (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2009. - 386 S. - (Friedenstein-Forschungen ; 5). - ISBN 978-3-515-09142-8 : EUR 62.00.

dem Kreis der Gottsched-Schüler stammten oder in Halle oder Leipzig studiert hatten.³

In der Reihe **Mitteldeutsche Aufklärung**, die von Mühlpfordt selbst herausgegeben wurde, sind bis dato drei Textbände erschienen.⁴ Ab dem fünften Band sollen dann die Einzelbände schon jeweils mit einem Register ausgestattet sein (ob und wie es dann mit der Reihe weitergehen wird, bleibt abzuwarten).

Das fehlende Register der materialreichen Bände stellte ein großes Manko dar, wie jeder weiß, der sich mit bestimmten Spezialfragen in der Aufklärungsforschung befaßt und rasch erfassen möchte, zu welchen Personen man z.B. nähere Informationen oder auch nur Erwähnungen finden kann. Daher freut es den Rezensenten sehr, daß nunmehr mit dem Registerband die vorigen drei Bände der Reihe noch häufiger als Nachschlagewerk genutzt werden können, um dort punktuell Informationen abzurufen. Die vier Bände zusammen sollten in einer wohlsortierten Bibliothek zur Aufklärungsforschung keinesfalls fehlen, da ihre Bedeutung sehr wohl über die rein regionalgeschichtliche Dimension hinausreicht. Denn es zeigt sich in der Aufklärungsforschung immer mehr, wie wichtig gerade Aufarbeitung solcher regionalen Zentren auch für die bessere Erfassung der Aufklärung an anderen Orten ist. Personen standen in einem regen Austausch miteinander, und auch Bücher und andere Druckwerke standen in Austauschprozessen, die sich erst durch viele regionalgeschichtliche Studien angemessen erfassen lassen. Der Begriff der mitteldeutschen Aufklärung sollte also keinesfalls so verstanden werden, als seien die Bände nur für Forscher von Interesse, die sich im Umkreis von Halle und Leipzig mit der Aufklärung befassen.

Das Gesamtregister der drei ersten Bände stellt sich als ein kumuliertes Register dar, in dem sämtliche Einträge in alphabetischer Reihung in einem Register stehen. Das bedeutet, daß Personen (auch Autoren der Sekundärliteratur, die mit einem Asterisk markiert sind), die sehr zahlreichen Sachbegriffe, Ortsnamen oder Zeitschriftentitel alle in einem und demselben Register verzeichnet sind. Das sei geschehen, um das Nachschlagen zu erleichtern, weil so das umständliche Suchen und Blättern in Einzelverzeichnissen

³ Siehe etwa **Johann Joachim Eschenburg und die Künste und Wissenschaften zwischen Aufklärung und Romantik** : Netzwerke und Kulturen des Wissens / Cord-Friedrich Berghahn und Till Kinzel (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2013. - 464 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 50). - ISBN 978-3-8253-6091-7.

⁴ **Halle-Leipziger Aufklärung** : Kernstück der mitteldeutschen Aufklärung / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2011. - 389 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 1). - ISBN 978-3-89812-711-0 : EUR 38.00 [#2351]. - **Demokratische Aufklärer** / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag. - 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; ...) [#3923]. - 1. Bahrtdt und die Deutsche Union. - 2014. - 460 S. - (... ; 2). - ISBN 978-3-95462-230-6 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426111540rez-1.pdf> - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32443782Xrez-1.pdf> - 2. Getarnte und offene Radikalaufklärung. - 2015. - 501 S. - (... ; 3). - ISBN 978-3-95462-344-0 : EUR 39.95 Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz407994203rez-1.pdf>

entfalle (S. 5). Daran mag etwas sein, aber man darf auch eine kritische Anmerkung dazu machen, da das umständliche Suchen sehr wohl auch bei der jetzigen Lösung auftreten kann und auch wirklich auftritt. Denn ein Gesamtregister ohne die entsprechende Gliederung erlaubt es eben nicht, relativ rasch zu überschauen, welche Namen/Personen in dem Buch vorkommen, was bei einem reinen Personenregister aber leicht möglich ist. Dasselbe gilt z.B. für ein Zeitschriftenverzeichnis: wenn man schon genau weiß, nach welcher Zeitschrift man suchen will, spielt das natürlich keine Rolle. Wenn das aber nicht so ist und man erst einmal einen Überblick über die erwähnten Zeitschriften haben möchte, was ja nicht abwegig ist, läßt sich auch das nicht gut erfassen, wenn es kein gesondertes Register dafür gibt.

Unbeschadet dieser denkbaren Einwände wird man die gründliche Arbeit am Register sehr begrüßen, weil es schlecht vorstellbar ist, daß irgendein Begriff dabei übersehen wurde. Im Falle von sehr prominent vertretenen Personen, z.B. Carl Friedrich Barth, Johann Christoph Gottsched oder Johann Salomo Semler, werden jeweils im Anschluß an das Personenlemma auch deren erwähnte Bücher gesondert verzeichnet. In diesem Fall muß man dann schon wissen, wer ein bestimmtes Buch verfaßt hat, wenn man die Einträge finden möchte. Aber es ist erfreulich, daß diese Werkangaben ergänzt wurden, gerade weil dies erlaubt, auf die zahlreichen Verweisungen zu solchen Autoren selektiver zuzugreifen.

Erwähnt sei noch, daß am Schluß des Bandes noch Errata zu den ersten drei Bänden verzeichnet sind (S. 358 - 364), die sich allerdings in der überwiegenden Zahl der Fälle nur auf die Schreibung erwähnter Namen beziehen (z. . wird C. Schmohl in Ch. Schmohl korrigiert, ein sehr häufiger Fehler; es kann aber auch andersherum sein). In den Registereinträgen ist auch durch hochgestellte Ziffern nach den Seitenangaben zu erkennen, wo die Erwähnungen in den Fußnoten zu finden sind. Das ist zweifellos eine Erschließungsarbeit, die einem die Suche nach bestimmten Stellen sehr erleichtern dürfte. So bleibt insgesamt nur zu konstatieren, daß es gut ist, wenn nun dieses Gesamtregister zwei Jahre nach dem Erscheinen des dritten Bandes vorliegt und die Handbibliothek der Aufklärungsforscher um ein nützliches Arbeitsinstrument ergänzt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8389>